



Universität Hamburg
DER FORSCHUNG | DER LEHRE | DER BILDUNG

ZENTRUM
FÜR WEITERBILDUNG

ÖFFENTLICHE VORTRÄGE

WINTERSEMESTER 2024/25

ALLGEMEINES VORLESUNGSWESEN

Programm der öffentlichen Vorträge
(PDF als Heftarchiv)



INHALT

Energie – Landschaft – Ästhetik	3
Pop East, ConsumEast, HedonEast: Populärkultur in Osteuropa und Zentralasien	4
Moderne Stadtgeschichte(n) schreiben	5
Identität und Integration im frühmittelalterlichen Europa	6
Interkulturelle Bildung	7
Gendering Knowledge: Körper und Embodiment	8
Verbosität – Sprache im Überfluss. Wortreichtum im Spektrum linguistischer Forschung.	9
Digital Humanities – Grundlagen, Methode und Reflexion in interdisziplinärer Perspektive	10
Written Artefacts Across World Regions: Incommensurabilities and Comparisons	11
Jüdische und antisemitismuskritische Bildung in der Religionslehrkräfteausbildung – Befunde, Bedarfe, Perspektiven	12
Ringvorlesung Friedensbildung – Grundlagen und Fallbeispiele	13
Äussere Bedrohung – Innere Verarbeitung Welt in der Krise: Eine Herausforderung für die Seele	14
Materialdesign auf der Nanoskala – Winzige Strukturen mit Megawirkung!	15
Physik im Alltag: Von den Elementarteilchen zu den Sternen.	16
Taming the Machines: The Philosophy, Ethics and Politics of AI.	17
Von den Anfängen der Astronomie zur modernen Astrophysik	18
Veranstaltungsreihe Warburg-Haus: „Dynamiken der Form“	19

IMPRESSUM

Herausgeber

© 2025 Universität Hamburg
Zentrum für Weiterbildung (ZFW)
Jungiusstr. 9, 20355 Hamburg
av.zfw@lists.uni-hamburg.de
www.zfw.uni-hamburg.de/av

Redaktion Programm

Daniela Steinke

Druck

Seit dem Sommersemester 2023 wird das Programm des Allgemeinen Vorlesungswesens nur noch online veröffentlicht. Es wird kein Programmheft mehr gedruckt. Diese PDF dient der Archivierung.

ENERGIE – LANDSCHAFT – ÄSTHETIK

montags, 18:15 – 20:00 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal J

Die Gewinnung und Nutzung von Energie ist landschaftsprägend. Das gilt nicht erst seit der sogenannten Energiewende und der Fokussierung auf erneuerbare Energien, die vom großflächigen Anbau energetischer Nutzpflanzen wie Raps oder Mais bis zur Errichtung weiträumiger Wind- und Solarparks reicht und dem Begriff der Energielandschaft entscheidend zur Popularität verholfen hat. Schon bevor sich in Deutschland der Energiebegriff im 19. Jahrhundert herauszubilden beginnt, wird die Landschaft auf unterschiedliche Weisen zur Gewinnung energetischer Ressourcen genutzt: die Abholzung der Wälder, der Dammbau sowie die Minen- und Hüttenwirtschaft prägen bereits das vorindustrielle Landschaftsbild. Massiv verändert wurde das Landschaftsbild schließlich aber auch durch die fossile Energiegewinnung, wobei der Tagebau auch den Lebensraum vieler Tier- und Pflanzenarten zerstört hat und die nun, mit der Umstellung auf regenerative Energieträger, vor der Frage ihrer Wiedernutzbarmachung stehen.

Während das Kompositum „Energielandschaft“ vor dem Hintergrund eines geographischen Landschaftsbegriffs einleuchtend erscheint – Landschaft wird hier als „physiognomischer Ausdruck der in einem bestimmten Raum [...] wirksamen Kräfte“

(L. E. Jedicke) definiert – scheint er aus Sicht der ästhetischen Landschaftstheorie einen fundamentalen Widerspruch zu bezeichnen, ist von Landschaft doch gemeinhin dort die Rede, wo die Natur dem Menschen gerade abseits ihrer Nutzbarkeit ästhetisch anmuten kann (J. Ritter). Der gegenwärtig entstehende Landschaftstypus erfordert somit neue ästhetische Kategorien und Betrachtungsweisen.

Genau hier möchte die Ringvorlesung einsetzen und das Verhältnis von Energie, Landschaft und Ästhetik neu austarieren. Im Sinne einer ökokritisch inspirierten Kultur- und Literaturwissenschaft soll dabei gerade nicht von einer Dichotomie zwischen Technik und Natur ausgegangen, sondern vielmehr Möglichkeiten in den Blick genommen werden, die Nutzbarmachung und Ästhetisierung von Naturraum zusammenzudenken. Dabei gilt das Interesse den historischen und kulturellen Entwicklungsstadien der „Energielandschaft“ ebenso wie aktuellen Perspektiven aus unterschiedlichen disziplinären Blickwinkeln. Ziel dabei ist es, zu einer kritischen Auseinandersetzung mit dem vielschichtigen Begriff der Energielandschaft anzuhalten, der technisch-ökonomische, soziale, kulturelle und ästhetisch-künstlerische Ebenen verbindet.

21.10.2024 Produktives Übersehen. Anmerkungen zu ausgewählten Vi- und Versionen von Landschaft

Dr. Lutz Hengst, Akademie Mode & Design, Berlin

28.10.2024 Ästhetische Zugänge und Qualitäten von Infrastrukturlandschaften

Raimund Rodewald, Stiftung Landschaftsschutz Schweiz

04.11.2024 Fossile Energie und Transformation der Landschaft: Dichterische Wahrnehmung in Großbritannien um 1800

Prof. Dr. Ute Berns, Institut für Anglistik und Amerikanistik, Universität Hamburg

11.11.2024 Thinking infrastructure landscapes through energy

Prof. Vanesa Castán Broto, School of Geography and Planning, University of Sheffield

18.11.2024 Boden, Erde, Grund. Formative Kräfte des Stofflichen

Prof. em. Dr. Hartmut Böhme, Autor

25.11.2024 Energiewende und Landschaft als öffentlicher Entwurf

Prof. Dr. Sören Schöbel-Rutschmann, School of Engineering and Design, Technische Universität München

02.12.2024 Tanz der Turbinen: Beobachtung von Windturbinen und Gestaltung von Windparksanlagen

Ton Matton, Stadtplaner und Künstler, Hamburg

09.12.2024 Elementarkräfte, Körper und Kosmologien: Energielandschaften des Bergbaus in der Frühen Neuzeit

Jun.-Prof. Dr. Tina Asmussen, Ruhr-Universität Bochum / Deutsches Bergbau-Museum Bochum

16.12.2024 Energetische Abhängigkeit und kulturelle Vormacht. Zur neueren Stadt- und Landliteratur

Marcus Twellmann, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

13.01.2025 Von Äxten, Sägen und Öfen: Energielandschaft im Holzzeitalter

Prof. Dr. Maurice Saß, Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft, Alfter

20.01.2025 Palimpsestic Traces: Landscape, Culture, and Energy in Scotland

Dr. Monika Szuba, Institute of English and American studies, University of Gdańsk

27.01.2025 Bilderbuchlandschaften, Alltagslandschaften, Technolandschaften. Warum Landschaften politisch sind, am Beispiel von Windkraft

Prof. Dr. Birgit Schneider, Institut für Künste und Medien, Universität Potsdam

KOORDINATION

Franca Buss, M.A., DFG-Kolleg-Forschungsgruppe Imaginarien der Kraft, Universität Hamburg

POP EAST, CONSUMEAST, HEDONEAST: POPULÄRKULTUR IN OSTEUROPA UND ZENTRALASIEN

mittwochs 16:15 – 17:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Flügel Ost, Raum 221

Die Populärkultur ist ein besonders produktives Feld der zeitgenössischen Kultur. Sie ist zugleich auch ein politisch und ästhetisch umstrittenes Feld: In der Populärkultur werden aktuelle gesellschaftliche Themen verhandelt und neue ästhetische Ausdrucksformen entwickelt. Zugleich wird Populärkultur aber oft auch als Teil einer Kulturindustrie wahrgenommen, die gesellschaftliche Konformität stiftet und entpolitisierend wirkt.

35 Jahre nach dem Zusammenbruch der sozialistischen Regierungen in Mittel-, Nordost- und Südosteuropa und der Sowjetunion sind polnische Comics, tschechischer Rap und ukrainische Soaps Teil der europäischen Populärkultur. Die Ringvorlesung nähert sich dem Phänomen Populärkultur aus unterschiedlichen interdisziplinären Richtungen und fokussiert Pop in den baltischen Ländern, in Zentralasien und in Bezug auf die Minderheiten in der Russischen Föderation.

20.11.2024 Pop und Kulturindustrie. Einführende Überlegungen zur Orientierung

Dr. Roger Behrens, Erziehungswissenschaft, insbesondere Bildungs- und Erziehungstheorie sowie philosophische Grundlagen, Helmut Schmidt Universität / Universität der Bundeswehr Hamburg

27.11.2024 From Underground to Mainstream: Grass Roots Activism, DIY and Environmentalism in Estonia

Ass.-Prof. Dr. Aimar Ventsel, Institute of Cultural Research, University of Tartu

04.12.2024 Ambivalent Feminisms Go Pop: Ukrainian Songs at Eurovision since 2022

Ass.-Prof. Maria Sonevytsky, Anthropology Faculty, Bard College, New York

11.12.2024 Kolonialität und Erinnerung: Die Kontroverse um die russische Fernsehserie „Suleikha öffnet die Augen“

Nuria Fatykhova, Autorin, Hamburg

18.12.2024 Selenskyj und die Serie „Diener des Volkes“: Zum Verhältnis von Unterhaltung, Populismus und Politik in zeitgenössischen Populärkulturen

Dr. Matthias Schwartz, Programmbereich Weltliteratur, Leibniz-Zentrum für Literatur- und Kulturforschung, Berlin

08.01.2025 Verschiebung der Adressatengrenzen. Crosswriting und kulturelles Selbstverständnis in der polnischen Literatur nach 1989

Priv.-Doz. Dr. Karoline Thaidigsmann, Slavisches Institut, Universität Heidelberg/Hamburg



Bild: Paul Sochacki, bearbeitet Marina Gerber

15.01.2025 Protestrap als politischer Gratmesser? Drei ‚Revolutionshymnen‘ aus Kirgistan

Florian Coppenrath, Leibniz Zentrum Moderner Orient / Humboldt-Universität zu Berlin

22.01.2025 „... es war nicht frei, aber reiner“: Vom sowjetischen zum post-sowjetischen Fernsehen

Priv.-Doz. Dr. Kirsten Bönker, Nordost-Institut (IKGN), Lüneburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Anja Tippner / Dr. Marina Gerber, beide Osteuropastudien und Slavistik / Prof. Dr. Monica Rüthers, Geschichte / Prof. Dr. J. Otto Habeck, Ethnologie, alle Universität Hamburg

MODERNE STADTGESCHICHTE(N) SCHREIBEN

donnerstags 18:30 – 20:00 Uhr, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg, Beim Schlump 83, Lesesaal (EG)

Das 20. und 21. Jahrhundert sind Jahrhunderte der Städte – in Deutschland leben heute mehr als drei Viertel der Menschen in Städten, weltweit sind es mehr als die Hälfte. So lassen sich viele geschichtswissenschaftliche Fragen besonders gut am Beispiel von Städten erforschen und zugleich können durch den Blick auf die städtische Ebene umfassendere gesellschaftliche Phänomene veranschaulicht werden. In Städten konkretisiert sich staatliches Handeln, hier werden soziale Konflikte besonders sichtbar und neue gesellschaftliche und kulturelle Trends haben vielfach hier ihren Ausgangspunkt.

Die Anforderungen an moderne Stadtgeschichten sind in den letzten Jahren deutlich gestiegen. Die Komplexität heutigen politischen, sozialen und kulturellen Lebens mit einer Vielzahl städtischer Akteurinnen und Akteure soll sich in der geschichtswissenschaftlichen Forschung widerspiegeln. Damit geraten unterschiedlichste Themen und Quellen neu in den Blick. Hinzu kommen neue Formen der Forschungsorganisation – Stichwort „Citizen Science“ – und Publikationsformen jenseits des klassischen Buchformats, zum Beispiel Ausstellungen, Webseiten oder Apps.

24.10.2024 Frankfurt am Main und der Nationalsozialismus. Herrschaft und Repression – Wirtschaft und Gesellschaft - Kultur und Gedächtnis

Prof. Dr. Christoph Cornelißen, Goethe-Universität, Frankfurt am Main / Dr. Bettina Tüffers, Kommission für Geschichte des Parlamentarismus und der politischen Parteien e.V., Berlin

28.11.2024 Stadtgeschichte als Geschichte des Vergnügens. Eine Neukartierung Hamburgs im 20. Jahrhundert

Dr. Alina Just, Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg

05.12.2024 „Die Wissmänner sind noch immer unter uns“. Koloniale Kontinuitäten und postkoloniale Stadtgeschichte in Hamburg seit 1945

Dr. Kim Sebastian Todzi, Forschungsstelle „Hamburgs (post-)koloniales Erbe“ / Universität Hamburg

09.01.2025 Metropolitane Jahreszeiten: Eine Kultur- und Umweltgeschichte um 1900 und 2000

Prof. Dr. Dorothee Brantz, Center for Metropolitan Studies, TU Berlin

16.01.2025 Wolfsburg. Stadtgeschichte schreiben in der „Stadt ohne Geschichte“

Dr. Alexander Kraus, Institut für Zeitgeschichte und Stadtpräsentation, Wolfsburg



Foto: Christoph Strupp/ FZH

23.01.2025 „Bitte eine schöne Geschichte schreiben“. Perspektiven einer Gütersloher Stadtgeschichte der Gegenwart

PD Dr. Christoph Lorke, LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster / Joana Gelhart, M. Ed., Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg / Tim Zumloh, M. A., LWL-Institut für westfälische Regionalgeschichte, Münster

KOORDINATION

Prof. Dr. Thomas Großbölting / Dr. Christoph Strupp, beide Forschungsstelle für Zeitgeschichte in Hamburg / Universität Hamburg

IDENTITÄT UND INTEGRATION IM FRÜHMITTELALTERLICHEN EUROPA

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F

Identität und Integration sind wichtige und zum Teil polemisch diskutierte Themen unserer heutigen Gesellschaft. War es im Frühmittelalter anders? Recht, Sprache und Religion waren beispielweise wichtige Merkmale der Abgrenzung eines Teiles der Gesellschaft oder – im Gegenteil – Mittel der Integration bestimmter Personen oder sogar eines ganzen Volkes (man denke an die in Einhards Vita Karoli geschilderten Bedingung Karls des Großen für die Beendigung des Sachsenkrieges: „dass sie dem heidnischen Götzendienst und den heimischen Religionsgebräuchen entsagten, die Sakramente des christlichen Glaubens annehmen und mit den Franken zu einem Volke sich verbinden“). Diese Ringvorlesung soll dazu beitragen, verschiedene Aspekte der vielfältigen Interaktion zwischen Identität und Integration im Frühmittelalter (6.-10. Jh.) aufzuzeigen. Nach einer Einführung in das Thema, werden rechtliche, sprachliche sowie

wirtschaftliche Parameter berücksichtigt. Religion spielt eine große Rolle – als Integrations- oder Trennungsfaktor – sowohl im Mittelmeerraum als auch im Norden. Abschließend soll der Blick auf die Entstehung von politischen Einheiten aus dem (einheitlichen?) Reich der Karolinger gerichtet werden. Obwohl das Frühmittelalter zeitlich weit von uns entfernt ist, beeinflusst doch diese Zeit unsere Gesellschaft. So steht Karl der Große als berühmtester – und verklärtester – Kaiser dieses Zeitalters als Symbolfigur der heutigen europäischen Integration, wie die jährliche Verleihung des Aachener Karlspreises verdeutlicht. Die Erforschung der Geschichte kann nicht von der Gegenwart abgekoppelt werden: Die Art und Weise, wie wir heute die Zeit vor über tausend Jahren betrachten, ist also zugleich ein Fenster zu unserer Vergangenheit und ein Spiegel unserer Gegenwart.

22.10.2024 Einführung in das Thema: Wechselwirkung zwischen Identität und Integration vor über tausend Jahren

Prof. Dr. Philippe Depreux, Mittelalterliche Geschichte, Universität Hamburg / Akademie der Wissenschaften in Hamburg

29.10.2024 Frühmittelalterliche Häfen als Zentren von Identität und Integration – Südkandinavien und Hattabu im 8. bis 10. Jahrhundert

Dr. Volker Hilberg, Stiftung Schleswig-Holsteinische Landesmuseen - Archäologisches Landesmuseum Schloss Gottorf

12.11.2024 Verwendungen und Anpassungen der frühmittelalterlichen Leges im Frankenreich

Prof. Dr. Magali Coumert, Département d'Histoire et d'Archéologie, Université de Tours (Frankreich)

26.11.2024 Zwischen Konformitätszwang und hierarchisierter Autonomie. Sprachliches, rechtliches und religiöses Diversitätsmanagement im poströmischen Mediterraneum

Prof. Dr. Daniel König, Geschichte der Religionen, Universität Konstanz

17.12.2024 Die Integration der Normannen in die Frankenreiche vom 9. bis zum Beginn des 11. Jahrhunderts

Prof. Dr. Christine Kleinjung, Mittelalterliche Geschichte, Universität Potsdam

14.01.2025 Franken – Franzosen – Deutsche? Identitäten in postkarolingischer Zeit

Prof. Dr. Thomas Kohl, Geschichte des europäischen Mittelalters und seiner Kulturen, Universität Passau



© Stuttgart, Württembergische Landesbibliothek, Cod. bibl. fol. 23, 161v

21.01.2025 Ethnizität und Recht im Frühmittelalter

Prof. Dr. Stefan Esders, Geschichte der Spätantike und des frühen Mittelalters, Freie Universität Berlin

28.01.2025 Karl der Große als Integrationsfigur

Prof. Dr. Philippe Depreux, Mittelalterliche Geschichte, Universität Hamburg / Akademie der Wissenschaften in Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Philippe Depreux, Mittelalterliche Geschichte, Universität Hamburg / Akademie der Wissenschaften in Hamburg

INTERKULTURELLE BILDUNG

dienstags 18:15 – 19:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal G

Seit den 1980er Jahren richtet sich die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“ in jedem Wintersemester an Studierende und an die Öffentlichkeit. In Mittelpunkt stehen Fragen der Erziehung und Bildung in einer Gesellschaft, die von migrationsgesellschaftlicher Diversität geprägt ist und sich durch eine Pluralität an sozialen, kulturellen und sprachlichen Lebensformen auszeichnet,

zugleich aber auch Rassismus und Diskriminierung hervorbringt. Vortragende aus verschiedenen Disziplinen und Institutionen geben Einblicke in konzeptionelle Entwicklungen, in eigene Forschung und pädagogische Praxis. Der Schwerpunkt liegt auf Mehrsprachigkeit und sprachlicher Bildung in unterschiedlichen Konstellationen und Institutionen.

15.10.2024 Einführung in die Ringvorlesung „Interkulturelle Bildung“

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Professorin für Erziehungswissenschaft in multilingualen Kontexten, Arbeitsgruppe DiVER, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

29.10.2024 Sprachsensibler Unterricht unter Bedingungen der Digitalität

Dr. Christoph Gantefort, Leiter Abteilung „Sprache und Profession“, Mercator-Institut für Sprachförderung und Deutsch als Zweitsprache, Universität zu Köln

12.11.2024 The current situation of migrant students in the Turkish Education System

Assoc. Prof. Dr. Yahya Han Erbaş, Eğitim Bilimleri, Eğitim Fakültesi, Çanakkale Onsekiz Mart University

26.11.2024 Internationale Vorbereitungsklassen in Hamburg – Geschichte, Konzepte und Perspektiven

Sabine Bühler-Otten, Lehrerin und Koordinatorin Internationale Vorbereitungsklassen i.R. am Louise Weiss Gymnasium und Referat „Steigerung der Bildungschancen“, Behörde für Schule und Berufsbildung Hamburg

10.12.2024 Schoolscapes – Linguistic Landscape Forschung in Schulen

Prof. Dr. Jannis Androutsopoulos, Professor für Linguistik des Deutschen und Medienlinguistik, Fakultät für Geisteswissenschaften, Universität Hamburg



© Sara Fürstenau

07.01.2025 Einbezug von Mehrsprachigkeit und Translanguaging in Kita und Schule – Ergebnisse eines Systematic Reviews

Prof. Dr. Drorit Lengyel / Nora Dünkel, beide Arbeitsgruppe DiVER, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

21.01.2025 Mehrsprachigkeit im Fachunterricht – Ergebnisse einer Wirksamkeitsstudie

Dr. Hanne Brandt / Dr. Jule Böhmer, beide Arbeitsbereich Interkulturelle und International Vergleichende Erziehungswissenschaft, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Drorit Lengyel, Professorin für Erziehungswissenschaft in multilingualen Kontexten, Arbeitsgruppe Diversity in Education Research – DiVER, Fakultät für Erziehungswissenschaft, Universität Hamburg

GENDERING KNOWLEDGE: KÖRPER UND EMBODIMENT

donnerstags 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal C

Geschlecht konstituiert Wissen und Wissen konstituiert Geschlecht. Die wechselseitige Abhängigkeit und Bedingtheit von Gender und Wissen ist allgegenwärtig – sei es in der Sprache, Literatur, Kunst, den Medien, der Geschichtsschreibung, Politik, im Gesundheitswesen, Bildungsbereich oder der Arbeitswelt. Die Ringvorlesung „Gendering Knowledge“ versucht, die Strukturierung und Organisation von Wissen in diesen und anderen Bereichen zu erhellen und kritische Bezüge zu gesellschaftlichen (Macht-)Diskursen herauszuarbeiten.

In diesem Wintersemester richten wir den Blick auf den Körper und (Prozesse/Phänomene von) Verkörperung in Wechselwirkung mit Geschlecht und Wissen.

Uns interessiert: Wie schreibt sich Wissen in Körper ein und inwiefern können Körper zu Trägern eines bestimmten Wissens gemacht werden? Wie werden Körper semiotisch für Geschlechts- und Sexualitätskonstruktionen eingesetzt? In welchem Verhält-

nis stehen oder standen die Vielfalt von Körpern und binäre Geschlechtsmodelle? Welche Rolle spielt Somatizität (Körperlichkeit) für die (Re-)Produktion von Wissen?

Welche Bedingungen stellen Räume (öffentlich, privat, urban, rural) an Körper und umgekehrt? Welche Vorstellungen entwickeln die bildenden und performativen Künste von einer Ästhetik des Körpers? Welche Rolle spielen in diesem Zusammenhang Fragment, Bewegung, Vulnerabilität, Idealisierung usw.? Inwiefern werden auch Naturwissenschaften wie Biologie, Medizin, Pharmakologie und Anatomie hinsichtlich ihrer Betrachtung des menschlichen Körpers von Wissen über Geschlecht beeinflusst?

Um Antworten auf diese Fragen zu finden, haben wir Wissenschaftler:innen aus Geistes-, Sozial- und Naturwissenschaften eingeladen, um die Trias Körper – Geschlecht – Wissen aus ihrer jeweiligen fachlichen Perspektive genauer zu beleuchten.

07.11.2024 Eröffnung: Körper, Wissen und Embodiment

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner / Prof. Dr. Dustin Breitenwischer / Prof. Dr. Daniel Fliege / Prof. Dr. Lina Herz / Dr. Franziska Kutzick / Prof. Dr. Elisa Linseisen / Prof. Dr. Julia Nantke / Prof. Dr. Lars Sörries-Vorberger, alle Universität Hamburg

14.11.2024 Gender und generative KI

Prof. Dr. Anne Lauscher, Data Science im Bereich Betriebswirtschaftslehre/Informatik, Universität Hamburg

21.11.2024 Im Gespräch über das Verhältnis zwischen Trans, Sexualwissenschaft und Medizin

Prof. Dr. Peer Briken / PD Dr. Timo Nieder, beide Sexualforschung, Sexualmedizin und Forensische Psychiatrie, Universitätsklinikum Eppendorf

28.11.2024 Taube Person: „MEIN SCH“ – Dolmetschende Person: „???“. Gender und Dolmetschen in Deutscher Gebärdensprache

Prof. Dr. Annika Hermann / Prof. Dr. Liona Paulus, beide Gebärdensprachen und Gebärdensprachdolmetschen, Universität Hamburg

05.12.2024 „Bach was a mother“ – Pauline Oliveros' Feminist Sonic Care

Prof. Dr. Maren Haffke, Sound Studies, Leuphana Universität Lüneburg

12.12.2024 Virgin Sacrifice – Anthropology, Modernity, and Dance

Dr. Lindsey Drury, Institut für Theaterwissenschaft, Freie Universität Berlin

19.12.2024 Pecore nere („Schwarze Schafe“): Verhandlungen kultureller Identität in der italienischen Gegenwartsliteratur

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner, Italienische und französische Literaturwissenschaft, Universität Hamburg

09.01.2025 Wenn die Maske zur Wahrheit wird: Verkörperungen des Anderen im japanischen Nō-Theater

Prof. Dr. Eike Grossmann, Kultur- und Theatergeschichte Japans, Universität Hamburg

16.01.2025 Einschreibung und Verschriftlichung weiblicher Körper(welten) in digitalen Medien: Instabods, Femtech und digitale Erzähltherapie

Prof. Dr. Astrid Ensslin, Dynamiken virtueller Kommunikationsräume, Universität Regensburg

23.01.2025 Crippling the City – Zugänge, Ressourcen, Zeitlichkeiten

Prof. Dr. Hanna Göbel, Stadtanthropologie und ethnografische Methoden, HafenCity Universität Hamburg

30.01.2025 „Das höchste Ideal von einem Kernmann“. Der Torso Belvedere und die Männerbilder der Kunst(-geschichte)

Dr. Anna Degler, Exzellenzcluster 2020 „Temporal Communities“, Freie Universität Berlin

KOORDINATION

Prof. Dr. Silke Segler-Meißner / Prof. Dr. Dustin Breitenwischer / Prof. Dr. Daniel Fliege / Prof. Dr. Lina Herz / Dr. Franziska Kutzick / Prof. Dr. Elisa Linseisen / Prof. Dr. Julia Nantke / Prof. Dr. Lars Sörries-Vorberger, alle Universität Hamburg

VERBOSITÄT – SPRACHE IM ÜBERFLUSS. WORTREICHTUM IM SPEKTRUM LINGUISTISCHER FORSCHUNG

donnerstag 16:15 – 17:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal G

Die Beiträge der Ringvorlesung widmen sich unterschiedlichen Aspekten von Verbosität, einer wahrgenommenen Fülle an Sprachmaterial, die im Rahmen kommunikativer Erfahrungen von Alltagsgesprächen u.U. als Redeschwall, als ungezügelter Redefluss etc. empfunden werden. In der neueren sprachwissenschaftlichen Gesprächsforschung sind vor allem verbose Erzählungen untersucht worden, im Rahmen der Vorlesung der Fokus geweitet werden: Neben ausgewählten Phänomen sollen

unterschiedliche Praxiszusammenhänge beleuchtet, verschiedene Zeiträume und Personen betrachtet sowie vorherrschende Normen und Erwartungen rekonstruiert und beschreiben werden, die in der Wahrnehmung von Verbosität eine Rolle spielen. Die übergeordnete Frage ist dabei stets, welche Formen ‚sprachliche Überflüsse‘ in der Kommunikation annehmen und welche Funktionen sie erfüllen.

17.10.2024 **Verbosität in (der) Kommunikation: Wortreichtum im Spektrum sprachwissenschaftlicher Betrachtungen mit einem Ausblick auf Wissenschaftskommunikation**

Univ.-Prof. Dr. Kristin Bührig / Univ.-Prof. Dr. Natalia Filatkina / Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Imo, alle Institut für Germanistik, Universität Hamburg

24.10.2024 **Verbosität als mögliches Widerstandsphänomen in der Psychotherapie**

Carolina Fenner, M.A. / Univ.-Prof. Dr. Thomas Spranz-Fogasy, beide Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

07.11.2024 **Historische Kontexte der Sprache im Überfluss**

Univ.-Prof. Dr. Natalia Filatkina / Dr. Julia Hübner / Kerstin Roth, alle Institut für Germanistik, Universität Hamburg

14.11.2024 **Flut der Worte (oder: Zwischen Wortschwall und Klarheit) – Effizienz in Dialogsystemen**

Dr. Angila Vetter, Koordination Projekt Citizen Science, Universitätsbibliothek Kiel

21.11.2024 **Verbale Flatulenzen: Bramarbasieren, prahlen und aufschneiden als Muster der Verbosität?**

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Imo, Institut für Germanistik: Linguistik, Universität Hamburg

28.11.2024 **Variation und Verbosität**

Univ.-Prof. Dr. Lars Sörries-Vorberger, Institut für Germanistik: Linguistik, Universität Hamburg

05.12.2024 **Verbosität im öffentlichen Raum**

PD Dr. Steffen Pappert, Institut für Germanistik: Linguistik, Universität Duisburg/Essen / Melanie Steffens, Universität Hamburg

12.12.2024 **Verbosität als Herausforderung für am Common Ground-Modell orientierte pragmatische Theorien**

Univ.-Prof. Dr. Stefan Hinterwimmer, Institut für Germanistik: Linguistik des Deutschen mit dem Schwerpunkt Semantik, Universität Hamburg

19.12.2024 **Verbosität literarisch. Beispiele und ihre Systematisierung**

Univ.-Prof. Dr. Jörg Wesche, Seminar für Deutsche Philologie: Neuere Deutsche Literatur und Digital Humanities, Universität Göttingen

09.01.2025 **Verbosität (oder viel reden) im Schulunterricht: Schülerseitige Widerstandsmifestationen in Gruppenarbeiten**

Anna Wamprechtshammer, Institut für Germanistik, Projekt „Dolmetschen in der Psychotherapie“, Universität Hamburg

16.01.2025 **Enough is enough! Wenn es Zuhörer:innen zuviel wird – und wann und wie sie das zeigen**

Univ.-Prof. Dr. Arnulf Deppermann, Leibniz-Institut für Deutsche Sprache, Mannheim

23.01.2025 **„Ich habe gerade gestern son Erlebnis gehabt“ – Weitschweifiges Erzählen in biographischen Interviews**

Univ.-Prof. Dr. Ingrid Schröder, Institut für Germanistik: Niederdeutsche Sprache und Literatur, Universität Hamburg

30.01.2025 **Sprachlicher Überfluss in Liebesbriefen**

Univ.-Prof. Dr. Eva Lia Wyss, Institut für Germanistik: Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik, Universität Koblenz / Univ.-Prof. Dr. Andrea Rapp, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft: Germanistik - Computerphilologie und Mediävistik, Technische Universität Darmstadt

KOORDINATION

Univ.-Prof. Dr. Kristin Bührig / Univ.-Prof. Dr. Natalia Filatkina / Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Imo, alle Institut für Germanistik, Universität Hamburg

DIGITAL HUMANITIES – GRUNDLAGEN, METHODE UND REFLEXION IN INTERDISZIPLINÄRER PERSPEKTIVE

donnerstags 12:15 – 13:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal F

Die Digitalisierung hat auch in den Geisteswissenschaften Einzug gehalten – in der Forschung und in den außeruniversitären Berufsfeldern. Jenseits der Nutzung des Computers zum Schreiben von Texten und zum Surfen im Internet hat sich im Rahmen der sog. Digital Humanities ein breites Spektrum an Methoden entwickelt, die das traditionelle Handwerkszeug der Geisteswissenschaften mit neuen Möglichkeiten ergänzen.

Die Vorlesung bietet einen einführenden Überblick über die digitalen Technologien und Verfahren, die heute zur Textanalyse, Präsentation auf digitalen Plattformen und Archivierung zum Einsatz kommen. Ein Schwerpunkt liegt auf den Verfahren und Werkzeugen der Sprach- und Literaturwissenschaften. Neben

einer Bestandsaufnahme und der Präsentation von Beispielanwendungen zielt die Vorlesung auf die Reflexion der mit der Digitalisierung einhergehenden Veränderungen des geisteswissenschaftlichen Forschungs- und Arbeitsprozesses. Es wird nach dem methodologischen und konzeptionellen Zugewinn gefragt, den das neue Methodenparadigma der Digital Humanities bietet.

Die Vorlesung richtet sich an alle, die ein Interesse an digitalen Verfahren in textbezogenen Geisteswissenschaften haben. Auch wenn der Schwerpunkt hier in den Sprach- und Literaturwissenschaften liegt, können die Methoden grundsätzlich interdisziplinär angewendet werden. Es werden keine Vorkenntnisse der digitalen Methoden vorausgesetzt.

17.10.2024 Einführung: Was sind Daten in den (digitalen) Geisteswissenschaften

Prof. Dr. Julia Nantke & Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

24.10.2024 Transkription: Erzeugung von Daten durch Übersetzung

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

07.11.2024 Maschinelles Lernen und große Sprachmodelle: Grundlage für die Analyse großer Datenmengen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

14.11.2024 Annotationen: Linguistische Grundlagen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

21.11.2024 Ethische Fragen bei automatischen Sprachverarbeitung und generativer KI

Dr. Melanie Andresen, DeepL, Köln

28.11.2024 Annotationen: Die literaturwissenschaftliche Perspektive

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

05.12.2024 DisKo: Ein Diversitäts-Korpus für die algorithmische Textanalyse

Marie Flüh, M.Ed., Institut für Germanistik, Universität Hamburg / Prof. Dr. Mareike Schumacher, Institut für Literaturwissenschaften, Universität Stuttgart & Institut für Information und Medien, Sprache und Kultur, Universität Regensburg

12.12.2024 Digitale Edition

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

19.12.2024 Codiertes Wissen: Linked Open Data und andere Datenressourcen

Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

09.01.2025 Gegen große Erzählungen: Theoriediskurse in den Digital Humanities

Jun.-Prof. Dr. Rabea Kleyman, Institut für Germanistik und Interkulturelle Kommunikation, Technische Universität Chemnitz

16.01.2025 Spannung und Cliffhanger in Erzählliteratur des 19. Jahrhunderts: Modellierung und quantitative Analysen

Prof. Dr. Julian Schröter, Institut für deutsche Philologie, Ludwig-Maximilian-Universität München

23.01.2025 forTEXT – Literatur digital erforschen

Prof. Dr. Evelyn Gius, Institut für Sprach- und Literaturwissenschaft, Technische Universität Darmstadt

30.01.2025 Literatur im Netz und digitale Wissenschaftskultur

Prof. Dr. Julia Nantke, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

Resümee und Ausblick

Prof. Dr. Julia Nantke & Prof. Dr. Heike Zinsmeister, Institut für Germanistik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Prof. Dr. Julia Nantke / Prof. Dr. Heike Zinsmeister, beide Institut für Germanistik, Universität Hamburg

WRITTEN ARTEFACTS ACROSS WORLD REGIONS: INCOMMENSURABILITIES AND COMPARISONS

Monday 18:15 – 19:45 (CET), Main Building, Edmund-Siemers-Allee 1, Lecture Hall C

The series also reflected on some of the cultural and disciplinary norms and ethical challenges that have shaped written artefact research so far. This year's lecture series aims to expand these conversations on the (changing) norms, emphases, and trajectories of development that characterise contemporary written artefact research by presenting materials and perspectives from across world regions, and specifically from beyond Euro-American scholarly centres. In making room for further „untold stories“, we want to focus particularly on the connections – the similarities, the entanglements, but also the incommensurabilities – that emerge when we look at research on artefacts originating from or located in different regions or at research informed by different scholarly and conservation traditions as well as by different cultural and political contexts. We hope that contributions to the series will enable us to discuss the powers and pitfalls of cross-cultural comparison as a productive yet

also potentially limiting approach in written artefact research. Comparisons can sharpen our sensibility for the cross-cultural diversity of written artefacts and writing practices, but also stifle our capacity to convey radically diverse modes of knowledge and practice to our audiences. What aspects of written artefacts and of writing practices invite or, instead, defy comparisons? What insights can comparisons yield, what understandings might they obscure? And what thematic, methodological, and epistemological expansions can a focus on cross-cultural or cross-regional incommensurabilities help us envision? Lectures in the series will explore these questions by looking at case studies from Algeria, India, Iran, Mali, Mexico, Thailand, and Yemen.

The series comprises lectures in Arabic, English, French, and Spanish. Consecutive interpretation into English will be provided for the lectures in Arabic, French and Spanish.

14.10.2024 Introduction – Written Artefacts across World Regions: Incommensurabilities and Comparisons

Hanna Wimmer, Art History, Cluster of Excellence „Understanding Written Artefacts“ / Centre for the Study of Manuscript Cultures, University of Hamburg

21.10.2024 La atribución regional y cultural de los manuscritos mesoamericanos calendáricos-rituales-advinatorios / The Regional Culture Attribution of Calendrical-Ritual-Divinatory Mesoamerican Manuscripts

María Isabel Álvarez Icaza Longoria, Art History, Universidad Nacional Autónoma de México, Mexico City, Mexico

– in Spanish with interpretation into English

28.10.2024 الوثائق اليمنية والممارسات الأرشيفية / Archives and Archival Practices in Yemen

Mohammed Tawaf, History, École nationale des chartes, Paris, France

– in Arabic with interpretation into English

11.11.2024 Key Features and Significance of the Manuscripts in the Panthal Collection: An Important Collection within the DiPiKA Project

M.V. Muralikrishnan, Vedic Studies, Vadakke Madham Brahmaswan, Thrissur, India

18.11.2024 Pictographic Manuscripts from New Spain: The Heritage Science Approach

Nathael Cano, Heritage Conservation, Universidad Nacional Autónoma de México, Mexico City, Mexico

25.11.2024 Malian Manuscripts through the Lens of Jenne: Socio-Linguistic Diversity in Digitised Collections

Djibril Dramé, African Studies, The British Library, London, United Kingdom

02.12.2024 Investigating Thai Court Dance-Drama Manuscripts: Texts, Paratexts, and Text-Performance Relations

Thaneerat Jatuthasri, Thai Studies, Chulalongkorn University, Bangkok, Thailand

09.12.2024 L'exploitation codicologique de la collection de manuscrits (arabes et berbères) de Lmuhub Ulahbib - Kabylie, Algérie / The Codicological Study of the (Arabic and Berber) Manuscript Collection of Lmuhub Ulahbib in Kabylia, Algeria

Djamel-Eddine Mechehed, Archival Studies / Codicology Lmuhub Ulahbib Manuscript Library, Béjaïa, Algeria

– in French with interpretation into English

16.12.2024 The Impact of the Idea of “the Masculinity of the Qur’ān” on Ten Qur’ānic Readings, with Case Studies from the Astan Quds Razavi Manuscript Library in Mashhad, Iran

Elaheh Shahpasand, Qur’anic Studies, University of Qur’anic Sciences at Mashhad, Mashhad, Iran

KOORDINATION

Dr. Mariapaola Gritti / Prof. Dr. Martin Jörg Schäfer, both Centre for the Study of Manuscript Cultures (CSMC), Cluster of Excellence ‘Understanding Written Artefacts’, University of Hamburg

JÜDISCHE UND ANTISEMITISMUSKRITISCHE BILDUNG IN DER RELIGIONSLEHRKRÄFTEAUSBILDUNG – BEFUNDE, BEDARFE, PERSPEKTIVEN

montags, 18:00 – 19:30 Uhr, digital – Lecture2Go-Video-Aufzeichnung

Angesichts eines wachsenden Antisemitismus in Deutschland gewinnen jüdische und antisemitismuskritische Bildung im schulischen Kontext an Bedeutung. Dabei kommt dem Religionsunterricht – als grundgesetzlich gesichertes Lehrfach mit expliziter Ausrichtung auf Wertehaltungen und moralische Einstellungen – eine besondere Bedeutung zu. Damit verbunden sind hohe bildungs- und gesellschaftspolitische Erwartungen, durch Wissensvermittlung über das Judentum und jüdisches Leben auch zur Prävention von Antisemitismus beizutragen. Wie vorliegende Forschungen zeigen, spielen dabei Religionslehrkräfte eine zentrale Rolle und sind damit gleichsam selbst mit zunehmenden Herausforderungen konfrontiert.

Die Ringvorlesung legt den Fokus auf die Perspektiven von Religionslehrkräften und deren Ausbildung. Sie fragt: Wie wird

das Judentum und jüdisches Leben im Religionsunterricht vermittelt? Wie nehmen Religionslehrkräfte Antisemitismus wahr und welche Herausforderungen ergeben sich für die Lehramtsausbildung? Welche Rolle spielen „andere Religionen“? Wie kann antisemitismuskritische Bildung in die Lehramtsausbildung integriert werden? Die Ringvorlesung bietet interdisziplinäre Einblicke aus der Forschung und der Ausbildungspraxis.

Die Ringvorlesung der Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg ist als eine Kooperation mit dem Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ) in Hamburg eine Veranstaltungsreihe im Rahmen des Forschungsnetzwerks Antisemitismus im 21. Jahrhundert (FoNA21) und wird gefördert von der Udo Keller Stiftung Forum Humanum.

21.10.2024 Antisemitismusprävention durch Religionsunterricht? Empirische Befunde und Herausforderungen für die Aus- und Fortbildung von Religionslehrkräften

Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg / Sarah Edel, Fachseminarleiterin Religion, Landesinstitut für Lehrerbildung und Schulentwicklung Hamburg

11.11.2024 „Gesicht zeigen gegen Antisemitismus“. Aufgaben und Herausforderungen für Religionslehrkräfte

Dr. Elisabeth Migge & Prof. Dr. Reinhold Boschki, Forschungsstelle Elie Wiesel an der Katholisch-Theologischen Fakultät der Universität Tübingen

09.12.2024 „Andere Religionen“ in den Curricula der (islamischen) Religionslehrer:innenausbildung

Jun.-Prof. Dr. Naciye Kamcili-Yildiz, Institut für Islamische Theologie, Universität Paderborn

16.12.2024 Das Zertifikat Antisemitismuskritische Bildung für Unterricht und Schule (ZABUS). Grundlagen, Einblicke in die Forschung zu ZABUS und Herausforderungen

Jan Christian Pinsch, Institut für Evangelische Theologie und Religionspädagogik sowie Zentrum für antisemitismuskritische Bildung, Julius-Maximilians-Universität Würzburg



© FoNA21, Tagung des Forschungsnetzwerks Antisemitismus im 21. Jahrhundert (FoNA21)

06.01.2025 Antisemitismus im Kontext Schule – Deutungen und Umgangsweisen von (Religions-) Lehrer:innen und Herausforderungen für die Ausbildung

Prof. Dr. Friederike Lorenz-Sinai, Fachhochschule Potsdam

20.01.2025 Religionsunterricht und Religionslehrkräfteausbildung aus jüdischer Perspektive

Bruno Landthaler, Hochschule für Jüdische Studien Heidelberg

LECTURE2GO

Alle Aufzeichnungen finden Sie [hier im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Dr. Anna Körs, Akademie der Weltreligionen der Universität Hamburg / Dr. Karen Körber, Institut für die Geschichte der deutschen Juden (IGdJ)

RINGVORLESUNG FRIEDENSBILDUNG – GRUNDLAGEN UND FALLBEISPIELE

donnerstags 16:15 – 17:45 Uhr, Philosophenturm, Von-Melle-Park 6, Hörsaal B

Friedensbildung stärkt die Wahrnehmung und vermittelt Fähigkeiten zum konstruktiven Umgang mit Konflikten. Konflikte entstehen immer wieder neu. In dieser Vorlesung werden einige Konfliktfelder und Konfliktodynamiken vorgestellt und es werden Ansätze zu ihrem Verständnis und zu ihrer konstruktiven Bearbeitung vermittelt.

Das Thema wird hier in einem doppelten Sinn verstanden: Zum einen wird Bildung als „Arbeit an der Kultivierung der Gesellschaft

und der eigenen Biografie“ verstanden (Martin Kahl), zum anderen bedeutet Friedensbildung auch die theoriegeleitete Praxis der friedlichen Klärung und nachhaltigen Lösung von politischen und sozialen Konflikten.

Mitglieder des Initiativkreises Friedensbildung und Gäste bieten einen Einstieg in das Themengebiet. Für Studierende der Universität besteht die Möglichkeit, im Rahmen einer Klausur Leistungspunkte für den Wahlbereich Friedensbildung zu erwerben.

17.10.2024 a) Einführung in die Vorlesungsreihe

PD Dr. Nils Zurawski, Hamburg

b) Heavy Metal trifft KI. Künstliche Intelligenz in militärischen Konflikten

Dr. Hauke Friedrichs, Journalist

24.10.2024 Wie über den Krieg reden?

Ukrainisch-russisch-deutsches Gesprächsforum Hamburg / (p)ostkartell, verein für angewandte kulturforschung e.V.

07.11.2024 „Der böse Staat? Irans Rolle in der Region“

Dr. Diba Mirzaei, German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Hamburg

14.11.2024 „Nuclear Arms Race Revisited“ – Die Renaissance der Nuklearwaffen?

Prof. Dr. Götz Neuneck, Institut für Friedensforschung und Sicherheitspolitik, Hamburg

21.11.2024 Klima und Konflikt

Prof. Dr. Jürgen Scheffran, Institut für Geographie, Universität Hamburg

28.11.2024 Film: Chronicle of a Disappearance (1996) von Elia Suleiman

ACHTUNG: Beginn 16:00 Uhr und anderer Ort: Abaton-Kino, Allende-Platz 3

Einführung und Diskussion mit Dr. Achim Rohde, Leiter der Abteilung Gedenkstättenförderung in der Stiftung Niedersächsische Gedenkstätten

05.12.2024 Konfliktsensitiver Journalismus. Entwürfe für eine gute Berichterstattung über Debatten, Konflikte und Kriege

Sigrun Rottmann, Journalistin und wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Journalistik der TU Dortmund

12.12.2024 Fake News

Dr. Nils C. Kumkar, Universität Bremen

19.12.2024 Algerische Frauen im antikolonialen Kampf, 1954–1962: Gewalt, Körper, Raum

Paula Dahl, Arbeitsbereich Globalgeschichte / Forschungsstelle Hamburgs (post)koloniales Erbe, Universität Hamburg

09.01.2025 Anarchismus und Frieden

Dr. Bernd Drücke, Soziologe und Redakteur der Graswurzelrevolution, Münster

16.01.2025 Die Rolle Afrikas in der deutschen Außen- und Sicherheitspolitik: eine Leerstelle?

Dr. Julia Grauvogel, German Institute for Global and Area Studies (GIGA), Hamburg

23.01.2025 US-amerikanische Aufstandsbekämpfung: Legitimes Regieren und/oder imperialer Krieg?

Prof. Dr. Markus Kienscherf, John-F.-Kennedy-Institut für Nordamerikastudien, Abteilung Soziologie, Freie Universität Berlin

30.01.2025 Restorative Justice – Potentiale einer kommunikativen Aufarbeitung von Konflikten

Kim Magiera, Dipl.-Päd. & MA Krim., Universitätsklinikum Ulm

KOORDINATION

PD Dr. Nils Zurawski, Universität Hamburg

ÄUSSERE BEDROHUNG – INNERE VERARBEITUNG WELT IN DER KRISE: EINE HERAUSFORDERUNG FÜR DIE SEELE

Die Vorträge werden als Lecture2Go-Aufzeichnungen angeboten

Die Bedeutung von „Krise“ hat sich geändert: Sie ist nicht mehr vorrangig subjektiv und individuell; sie kommt zunehmend von außen, Menschen-gemacht, und betrifft uns alle – mehr oder weniger. Wir müssen uns alle damit auseinandersetzen. Wir fühlen die reale Bedrohung dieser Welt durch Umweltzerstörung und Klima-Krise. Wir spüren, dass der Krieg näher rückt, denken an das unendliche Leid, das er für Zivilbevölkerung und Soldaten bringt. Wir verzweifeln an dem, was Menschen einander antun

und wie wir alle zusammen unsere eigene Lebensgrundlage zerstören – in Krieg und Frieden. Wir fürchten die Entsolidarisierung und das Schwarz-Weiß-Denken in den Medien - oder wir vermeiden, das alles an uns heranzulassen, leben wie immer, fordern unbegrenzt Wachstum, Tempo, Aufrüstung. Was ist gesünder, was ist berechtigter? – Welcher Auftrag an die Politik ergibt sich, wenn wir die innere Welt, den inneren Frieden ernst nehmen?

LIVE-VERANSTALTUNG

Donnerstag, 18:15 – 19:45 Uhr, Hauptgebäude, Edmund-Siemers-Allee 1, Hörsaal A

17.10.2024 Angst um diese Welt – wahrnehmen oder verleugnen

Lea Dohm, Gründerin Psychologists for future
/ Annika Kruse, Fridays for Future Hamburg /
Jan Frehse, Psychologists for future Hamburg
/ trialogische Impulse: Gwen Schulz, Gene-
sungsbegleiterin / Marion Ryan, Angehöri-
gen-Begleiterin

19.11.2024 Krieg, Flucht, Vertreibung – Vergessen wir die eigene Erfahrung?

Dr. Areej Zindler, Flüchtlingsambulanz für Kin-
der, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf /
PD Dr. Uli Lamparter, Psychoanalytiker, Autor
„Hamburg im Feuersturm“

10.12.2024 Einsamkeit – Volkskrankheit oder politische Herausforderung?

Martin Gibson-Kunze, Kompetenznetz Einsam-
keit – Inst. für Sozialarbeit Berlin (gefördert vom
BMFSFJ) / Nathalie Schnoor, Ratgeber Einsamkeit /
NN, Experte zu Einsamkeits-erfahren



© Hildegard Wohlgemuth

14.01.2025 Verrohung und Verachtung – Macht Hass krank?

Dr. Samuel Thoma, Psychiater, Zentrum für seeli-
sche Gesundheit an der Immanuel-Klinik Rüders-
dorf / Heiner Scholing und Martin Raabe, beide
Initiative „beherzt“ gegen Völkische Nachbarn

04.02.2025 Über die Brüchigkeit und Stärke des Menschen – „Schachnovelle“ von Stefan Zweig

Dr. Torsten Flögel und Verena Kammerer, Berlin

25.02.2025 Trialogischer Austausch

Trialogische Reflexion mit Gwen Schulz, Dr. Sabine
Schütze, Marion Ryan

LECTURE2GO

Alle Aufzeichnungen finden Sie [hier im Videokatalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Thomas Bock, Klinik und Poliklinik für Psychiatrie und
Psychotherapie, Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

MATERIALDESIGN AUF DER NANOSKALA – WINZIGE STRUKTUREN MIT MEGAWIRKUNG!

mittwochs 17:00 – 18:00 Uhr, Fachbereich Chemie, Martin-Luther-King-Platz 6, Hörsaal B

Die Herstellung und Untersuchung maßgeschneiderter Nanomaterialien zählen zweifellos zu den faszinierendsten Gebieten aktueller Forschungsaktivitäten, mit großem Anwendungspotenzial. Gerade aufgrund ihrer winzigen Dimensionen, die sich über nur 10 bis 1000 Atomdurchmesser erstrecken, zeigen Nanostrukturen oft verblüffende Wirkungen! Einige dieser Materialien haben inzwischen Einzug in unseren Alltag gehalten. Halbleiter-Nanokristalle, deren Erforschung im vergangenen Jahr mit dem Nobelpreis für Chemie gewürdigt wurde, kommen beispielsweise in modernen QLED-Fernsehern zum Einsatz und ermöglichen eine bisher unerreichte Farbqualität. Ein weiteres Beispiel sind biofunktionalisierte Gold-Nanopartikel, deren purpurrote Farbe uns während der COVID-19-Pandemie das Ergebnis von Schnelltests angezeigt hat. Darüber hinaus lassen sich beispielsweise Metall-, Metalloxid- und Halbleiter-Nanokristalle als hocheffiziente Katalysatoren für Brennstoffzellen und die Energiespeicherung durch Wasserspaltung, sowie für die Entwicklung hochempfindlicher Sensoren für die Umwelt-

überwachung oder im medizinischen Bereich nutzen.

Trotz beachtlicher Fortschritte in der Entwicklung maßgeschneiderter Nanomaterialien sind viele ihrer faszinierenden Eigenschaften noch immer unvollständig erforscht. Das enorme Potenzial dieser Materialien lässt sich jedoch nur auf der Grundlage eines wissenschaftlich fundierten Verständnisses effektiv nutzen. Daher sind die optischen, elektronischen, magnetischen und katalytischen Eigenschaften sowie die Herstellung verschiedenartiger Nanomaterialien weiterhin Gegenstand intensiver Forschungsanstrengungen, wobei die Universität Hamburg zu den weltweit führenden Institutionen zählt. Die Forschungsprojekte am Fachbereich Chemie reichen von Grundlagenforschung bis zu anwendungsspezifischen Problemlösungen.

Wir laden Sie herzlich ein, an unserer Ringvorlesung teilzunehmen und die spannende Welt funktionaler Nanomaterialien zu entdecken!

30.10.2024 Plasmonische Nanopartikel und Halbleiternanopartikel – Es kommt nur manchmal auf die Größe an!

apl. Prof. Dr. Dirk Dorfs, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg

06.11.2024 Nano-Zauber und Protein-Power: Eine Rezeptur für neue Materialien und Anwendungen

Prof. Dr. Tobias Beck, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg

13.11.2024 Leuchtende Nanokristalle für Fernseher und Krebsdiagnose

Prof. Dr. Alf Mews, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg

20.11.2024 Nano-, mikro- und makrostrukturierte Materialien aus Nanoteilchenbausteinen

Prof. Dr. Nadja-Carola Bigall, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg

27.11.2024 Moleküle als Bausteine für Materialien: Was können wir von einzelnen Molekülen über Materialien lernen?

Prof. Dr. Carmen Herrmann, Institut für Anorganische und Angewandte Chemie, Universität Hamburg

04.12.2024 Die faszinierende Welt winziger Kristalle und ihre Anwendungen in der Elektronik

Prof. Dr. Christian Klinke, Institut für Physik, Universität Rostock und Department of Chemistry, Swansea University, U.K.



FB Chemie/IPhCh

18.12.2024 Nanostrukturierte Blockcopolymeren als Booster für Katalyse und Adsorption

Prof. Dr. Volker Abetz, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg und Institut für Membranforschung, Helmholtz-Zentrum Hereon, Geesthacht

15.01.2025 Hochempfindliche Sensoren aus Nanopartikeln - auf die Lücke kommt es an!

PD Dr. Tobias Vossmeier, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg

22.01.2025 Elektrokatalyse und der Weg zum grünen Wasserstoff

Prof. Dr. Mehtap Özasan, Institut für Physikalische Chemie, Universität Hamburg und Fraunhofer-Zentrum für Angewandte Nanotechnologie CAN, Hamburg

KOORDINATION

PD Dr. Tobias Vossmeier, Fachbereich Chemie, Universität Hamburg

PHYSIK IM ALLTAG

VON DEN ELEMENTARTEILCHEN ZU DEN STERNEN

dienstags 17:15 – 18:45 Uhr, Jungiusstr. 9, Hörsaal II

Herzlich willkommen zur Ringvorlesung „Physik im Alltag“ an der Universität Hamburg!

Es ist uns eine große Freude, Sie hier zu begrüßen und gemeinsam mit Ihnen in die faszinierende Welt der Physik einzutauchen, die sich nicht nur in den Laboren und Theorien der Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler abspielt, sondern auch tief in unserem täglichen Leben verwurzelt ist.

Die Physik ist eine Grundwissenschaft, die uns hilft, die Phänomene und Gesetzmäßigkeiten unseres Universums zu verstehen – von den kleinsten Teilchen bis hin zu den gewaltigsten Galaxien. In dieser Ringvorlesung werden wir versuchen, den Fokus gezielt auf den Alltag richten und erkunden, wie die Prinzipien der Physik in unserem unmittelbaren Umfeld wirken und uns tagtäglich begleiten.

Von der einfachen Bewegung eines Pendels über die komplexe Technologie in unseren Smartphones bis hin zu den Herausforderungen des Klimawandels – überall begegnen uns Phänomene, die sich mithilfe physikalischer Gesetze erklären lassen. Durch

die Linse der Physik betrachtet, offenbart sich eine neue Perspektive auf die Welt um uns herum, die uns sowohl Staunen als auch Verstehen lehrt.

In den kommenden Wochen werden wir gemeinsam eine Vielzahl von Themen erkunden, angefangen bei der Mechanik und statistischen Physik bis hin zur Quantenphysik und Astrophysik, und dabei stets die Brücke zwischen der abstrakten Theorie und ihrer konkreten Anwendung im Alltag schlagen.

Wir laden Sie herzlich ein, sich zurückzulehnen, Neues zu entdecken und mit uns gemeinsam zu erforschen, wie die Physik uns tagtäglich umgibt, beeinflusst und inspiriert. Machen Sie sich bereit für eine spannende Reise durch die Welt der Physik im Alltag – es gibt viel zu entdecken und zu lernen!

Wir freuen uns, dass Sie dabei sind und sind gespannt auf die kommenden Vorlesungen und Diskussionen. Viel Vergnügen und Erkenntnisgewinn in dieser Ringvorlesung „Physik im Alltag“ an der Universität Hamburg!

22.10.2024 Dem Geheimnis der Masse auf der Spur: Die Erforschung des Higgs-Teilchen am LHC

Dr. Matthias Schröder, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

29.10.2024 Quantenbits in Aktion: Physik und Anwendungen des Quantenrechnens

Prof. Dr. Dieter Jaksch, Institut für Quantenphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

12.11.2024 Wie Higgs Dich schweben lässt – die Higgs-Anregung des Supraleiters

Prof. Dr. Michael A. Rübhausen, Institut für Nanostruktur- und Festkörperphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

19.11.2024 100 Jahre Ising-Modell: Vom Magnetismus zum Markt

Prof. Dr. Tim O. Wehling, I. Institut für Theoretische Physik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

03.12.2024 Quantenspuk am LHC

Dr. Alexander Grohsjean, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

10.12.2024 Wellenreiten zu neuer Physik: Mit modernsten Technologien die Struktur des Nichts ergründen

Prof. Dr. Gudrid Moortgat-Pick, II. Institut für Theoretische Physik & DESY, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

07.01.2025 Wie stören Meereswellen, Autos und Menschen Gravitationswellendetektoren und was können wir dagegen tun?

Prof. Dr. Oliver Gerberding, Institut für Experimentalphysik, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

21.01.2025 Das Bernoulli-Prinzip: Was hat der Duschvorhang mit der Bananenflanke zu tun?

Prof. Dr. Stephan Rosswog, Hamburger Sternwarte Bergedorf, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

KOORDINATION

Irmgard Flick, Fachbereichsreferentin, Fachbereich Physik, Universität Hamburg

TAMING THE MACHINES

THE PHILOSOPHY, ETHICS AND POLITICS OF AI

Monday 18:15 – 19:45 (CET), Main Building, Edmund-Siemers-Allee 1, East Wing, Room 221

Artificial Intelligence (AI) technologies have become central to numerous aspects of our lives, and are significantly reshaping them. These include our homes, our workplaces, industries in general, schools and academia, but also government, law enforcement and warfare. While AI technologies present many opportunities, they have also been shown to reinforce existing injustices, to threaten human rights, and to exacerbate the climate crisis. This begs the question: How can we collectively and meaningfully shape the digital society we live in, and who is to decide on the agenda?

This lecture series invites viewpoints from different relevant disciplines to explore how we can preserve and advance human

values through the development and use of AI technologies. Key questions include: How does AI impact our fundamental social, political, and economic structures? What does it mean to lead a meaningful life in the AI age? What design and regulatory decisions should we make to ensure digital transformations are fair and sustainable?

To explore these and other related questions, this public lecture series invites distinguished researchers from philosophy, law and sociology to present and discuss their work. To get the latest updates and details how to attend the lectures, please visit <http://uhh.de/inf-eit>

02.12.2024 Frontier AI Regulation: from Trustworthiness to Sustainability

Prof. Dr. Philipp Hacker, European University Viadrina, Frankfurt (Oder), DE

09.12.2024 AI and the Future of Work

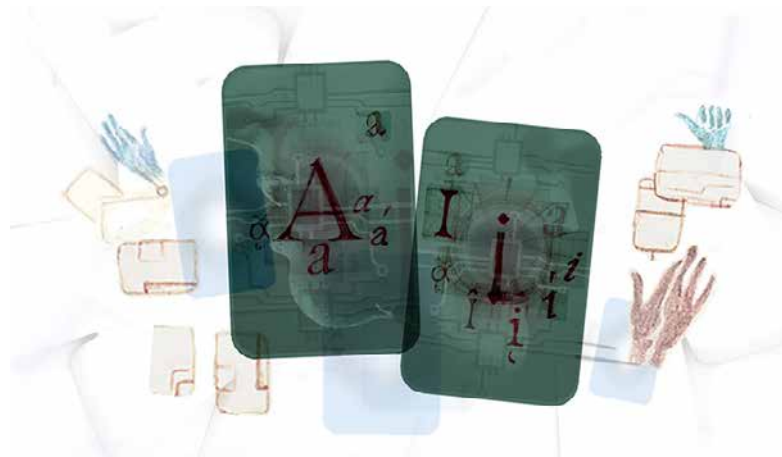
Prof. Dr. Kate Vredenburg, London School of Economics, GB

20.01.2025 The Future of Prediction. Algorithmic Forecast in Science and Society

Prof. Dr. Elena Esposito, Universität Bielefeld, DE

27.01.2025 A Fallibilist Approach to AI Value Alignment

Prof. Dr. Ibo van de Poel, Delft University of Technology, NL



© Alina Constantin / Better Images of AI / Handmade A.I. / CC-BY 4.0

LECTURE2GO

You can find recordings [here in the Lecture2Go video catalog](#).

KOORDINATION

Prof. Dr. Judith Simon, Professor for Ethics in Information Technology, University of Hamburg

VON DEN ANFÄNGEN DER ASTRONOMIE ZUR MODERNEN ASTROPHYSIK

mittwochs 20:00 – 21:30 Uhr, Hamburger Sternwarte in Bergedorf, Gojenbergsweg 112, Bibliothek

Die 1912 fertiggestellte Hamburger Sternwarte in Bergedorf ist ein kulturhistorisches Ensemble von internationalem Rang bzgl. der architektonischen, wissenschafts- und technikhistorischen Bedeutung.

Diese Ringvorlesung präsentiert diverse Highlights der modernen astrophysikalischen Forschung; aktuelle Themen wie Gravitationswellen, Gefahren aus dem Weltall, Teilchenbeschleuniger im Universum, Astrobiologie, aber auch historische Forschung wie das 200jährige Jubiläum der Hamburger Sternwarte, gegründet

durch Johann Georg Repsold (1770–1830) am Millerntor (*1825) oder Kulturgeschichte der Astronomie der Aborigines in Australien.

Die Vortragsreihe steht im Rahmen vielfältiger Aktivitäten, u.a. Tag des Offenen Denkmals, Beobachtungsabende („Fernsicht“), Astronomietag, die vom Förderverein Hamburger Sternwarte e.V., von der AG Geschichte der Naturwissenschaft und Technik der Universität Hamburg und von der Hamburger Sternwarte zusammen organisiert werden.



Foto: G. Wolfschmidt

16.10.2024 Gravitationswellen

Dr. David Walker, Förderverein Hamburger Sternwarte (FHS)

19.10.2024 23. bundesweiter Astronomietag – Motto: Das Weltall mit eigenen Augen sehen, 18 - 23 Uhr

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

20.11.2024 Gefahren aus dem Weltall

Prof. Dr. Peter Hauschildt, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

18.12.2024 Astrobiologie

Andreas Schwarz, Astrophysiker Dipl.-Phys., Astronomischer Verein Wilhelmshaven-Friesland e.V., AVWF

15.01.2025 Johann Georg Repsold (1770-1830) und die Hamburger Sternwarte am Millerntor (*1825)

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

19.02.2025 Die größten Teilchenbeschleuniger im Universum

Prof. Dr. Marcus Brüggén, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

SONDERVERANSTALTUNGEN

08.09.2024 Tag des Offenen Denkmals – Motto: Wahrzeichen. Zeitzeugen der Geschichte

Führung durch die Sternwarte um 14 Uhr und Denkmal digital: Virtueller 3D-Rundgang, Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik / Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

Sep 2024 The First Astronomers: How Indigenous Elders Read the Stars

nur YouTube: https://www.youtube.com/watch?v=b_PDqXDP9QE

Prof. Dr. Duane Hamacher, Associate Professor of Cultural Astronomy, University of Melbourne, Australia

02.10.2024 FERNSICHT – Sterne zum Greifen nah

06.11.2024 Führung durch die Sternwarte, 19:00 Uhr,
04.12.2024 (auch bei schlechtem Wetter)

08.01.2025 Beobachtung an den Teleskopen, 19:00 Uhr,
05.02.2025 (nur bei klarem Himmel)

05.03.2025 Kosten: 10,00 Euro (Führung) / 7,50 Euro (Beobachtung)

Organisation PD Dr. Matthias Hünsch, Förderverein Hamburger Sternwarte e. V.

KOORDINATION

Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt, Geschichte der Naturwissenschaft und Technik, Hamburger Sternwarte, Universität Hamburg

VERANSTALTUNGSREIHE WARBURG-HAUS: „DYNAMIKEN DER FORM“

dienstags, 19:00 Uhr, Heilwigstrasse 116, 20249 Hamburg

Kulturelle, künstlerische und gesellschaftsbildende Formen sind nicht fest und fixiert, sondern stets in Bewegung. Sie bilden sich unter besonderen Bedingungen heraus und sie stabilisieren, etablieren und verändern sich über verschiedene Zeit- und Kulturräume hinweg. Die Frage nach den Dynamiken von Formen erlaubt es, genauer auf die Kräfte aufmerksam zu machen, die bei ihrer Wanderung und Weitergabe zum Tragen kommen. In welchem Verhältnis stehen ihre Potentiale zu äußeren Einwirkungen in wechselnden historischen, sozialen oder politischen Kontexten? Und wie reflektieren Kunst und Kultur die Veränderung ihrer Formen? Formen und ihre Wandlungen

geben womöglich gerade dort Aufschluss über ihre dynamischen Voraussetzungen, wo sie unvollständig bleiben oder sich auflösen. Welche besondere Rolle spielen also flüchtige, sich entziehende oder entstellte Formen? Welche kulturelle Wirkmacht entfalten Formen in Bildern und Vorstellungen? Mit diesen Fragen lädt der Themenschwerpunkt dazu ein, Traditionen der Formreflexion zu befragen und konkrete künstlerische und kulturelle (Un-) Formen zu diskutieren.

Eine Veranstaltungsreihe der Aby-Warburg-Stiftung und der Universität Hamburg

15.10.2024 **Sektorkopplung. Einbildungskräfte und Zukunft der Landschaft**

Prof. Dr. Ingo Uhlig, Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg

– im Rahmen des internationalen Warburg-Kolleg 2024 „Energielandschaften“ / Veranstalter: DFG-Kolleg-Forschungsgruppe „Imaginarien der Kraft“ und Warburg-Haus

05.11.2024 **Omnia mecum porto. Reisen mit Sätzen**

Prof. Dr. Juliane Vogel, Universität Konstanz

– WARBURG LECTURE anlässlich des 95. Todes-tages von Aby Warburg / Veranstalter: Aby-Warburg-Stiftung

05.12.2024 **Pathosformel und Affekt: Über aufregende Bilder und ihr Nachleben**

Prof. Dr. Valentin Groebner, Universität Luzern

– Wissenschaftspreis der Aby-Warburg-Stiftung 2024 / Veranstalter: Aby-Warburg-Stiftung



Lesesaal im Warburg-Haus, © Thies Ibold

KOORDINATION

Konzept: Cornelia Zumbusch, Benjamin Fellmann

Kontakt: Eva Landmann, Warburg-Haus, Universität Hamburg